

Österreichische Zeitschrift für das

# ÄRZTLICHE GUTACHTEN

Chefredaktion: Christina Wehringer

## Psychiatrische und psychologische Gutachten

Das psychologische Gutachten –  
Fragestellungen und Anwendungsfelder

*Martin Nechtelberger und Walter Renner*

Die Rolle des psychiatrischen Gutachters bei Gericht

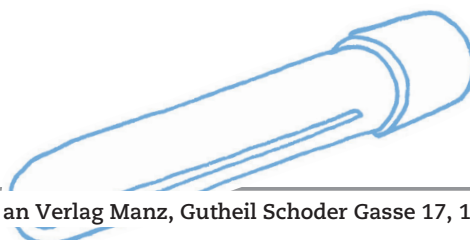
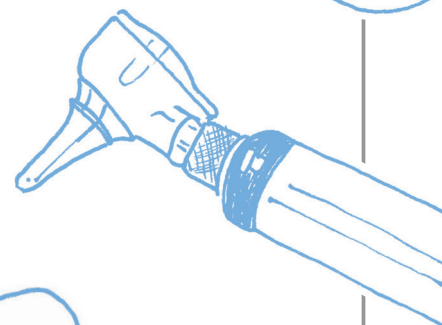
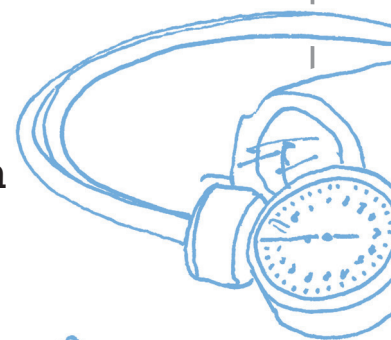
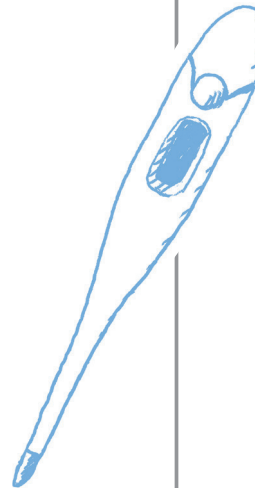
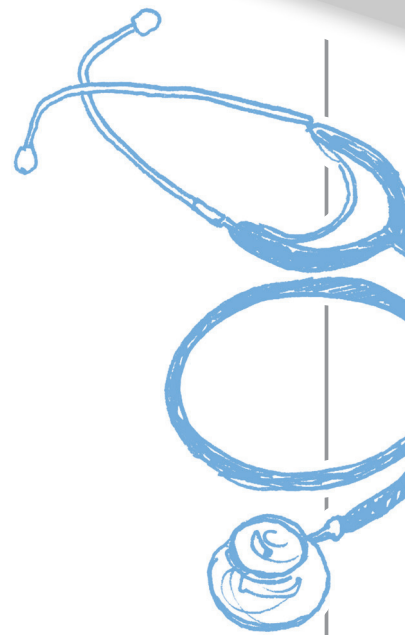
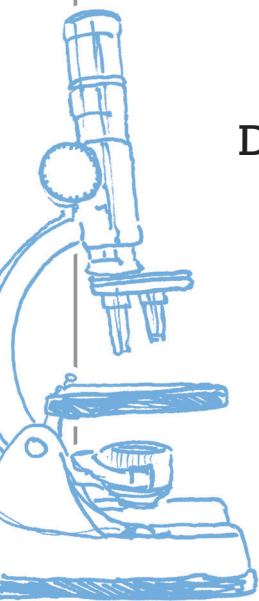
*Peter Hofmann*

Begutachtung der Borreliose I

*Wolfgang Hausotter*

Freisprüche als Konsequenz  
mangelhafter ärztlicher Dokumentation

*Andrea Berzlanovich*





Christina Wehringer

Leiterin der ärztlichen Fachabteilung der Sektion IV im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

In der Wochenzeitung „Die Zeit“ (Nr. 44/2018, S 12) schrieb Judith E. Innerhofer unlängst über einen zunehmenden Mangel an verfügbaren gerichtlich beeideten Dolmetschern, obwohl der Anteil an Verfahren mit Beteiligten, die nicht ausreichende Deutschkenntnisse haben, stetig steigt. Anhand einiger Beispiele zeigte sie auf, wie entscheidungsrelevant eine exakte Übersetzung ist. So übersetzte ein beigezogener „Sprachkundiger“ in einem Asylverfahren, dass der Asylwerber vor zwei Wochen mit seiner Mutter telefoniert habe, und das, obwohl er angegeben hatte, seit dem Verschwinden des Bruders vor drei Monaten keinen Kontakt mehr zu seiner Familie gehabt zu haben. Der Verdacht einer falschen Angabe des Asylwerbers stand im Raum. Erst mehrmaliges Nachfragen konnte klären, dass der Asylwerber zwei Wochen vor dem Verschwinden seines Bruders den letzten Kontakt mit seiner Familie gehabt hat – „vor zwei Wochen“ ist eben nicht „zwei Wochen zuvor“. Einer der Gründe für die trotz steigenden Bedarfs abnehmende Anzahl gerichtlich beeideter Dolmetscher ist die unangemessene Honorierung durch die Gerichte. Ein Faktum, das auch unter gerichtlich beeideten und zertifizierten Sachverständigen innerhalb der Ärzteschaft immer wieder zu Diskussionen führt und durch die „Sonderstellung“ der Ärzte im Gebührenanspruchsgesetz verschärft wird, die zu einer erheblichen Benachteiligung gegenüber anderen Berufsgruppen führt. Besonders betroffen sind dabei jene Fachgebiete, die eine besonders zeitaufwendige Untersuchung der Patienten erfordern, wie beispielsweise forensisch-psychiatrische Begutachtungen. In manchen Rechtsbereichen werden zwischenzeitlich zunehmend Psychologen mit Begutachtungen beauftragt. Wir haben uns diesem seit längerem schwelenden Thema insofern angenähert, als wir Experten dieser beiden Professionen um Beiträge gebeten haben. **Peter Hofmann**, **Martin Nechtelberger** und **Walter Renner** erörtern in ihren Beiträgen die Aussagekraft psychiatrischer bzw. psychologischer Gutachten. Wir verstehen diese auch als Impuls zur weiteren Diskussion.

Der wärmste und trockenste Frühling (und Sommer) seit Beginn der Aufzeichnungen hat wieder einmal die mediale Berichterstattung über die Gefährlichkeit der Natur an sich und das gefährliche Getier darin beflügelt. Neben diversen Mückenarten stehen bemerkenswerterweise Schildzecken ganz oben auf der „Gefährdungsliste“. Der Zeckenstich – im Volksmund oft „Zeckenbiss“ – führt jedoch selten, wesentlich seltener als in der medialen Berichterstattung angstschürend behauptet, zur Übertragung von Erkrankungen, vorrangig der Borreliose. Wie der Krankheitsverlauf festgestellt wird und worauf Gutachter bei (sehr seltenen) Langzeitfolgen zu achten haben, behandelt der Beitrag von **Wolfgang Hausotter**.

Gerichtsmediziner nutzen bei ihren Untersuchungen von Leichen nicht nur das Sehen und Tasten, sondern auch das Riechen. Wie es gelingt, „Alltagsgerüche“ wie etwa Hintergrundgeräusche auszublenden, um das „Besondere“ wahrzunehmen, beschreibt der Artikel von **Christian Reiter**.

Eine von fünf Frauen erlebt während ihres Lebens körperliche Gewalt. Nicht jede beschreitet, aus unterschiedlichsten Gründen, den Weg der Klage. Voraussetzung für einen gerichtlich haltbaren Beweis der Gewaltfolgen ist immer eine ausreichend sorgfältige Dokumentation, wie **Andrea Berzlanovich** in ihrem praxisorientierten Beitrag ausführt.

### Vorschau auf das nächste Heft:

Wirkweise von THC – ein Faktencheck zu Cannabis

Begutachtung der Borreliose II

DAG 2018/57

### aufgelesen 126

#### im fokus 127

#### Das psychologische Gutachten – Fragestellungen und Anwendungsfelder

Psychologischer Befund; psychologisches Gutachten; „Hilfsgutachten“

#### Die Rolle des psychiatrischen Gutachters bei Gericht

Der psychiatrische Gutachter stützt seine Expertise auf eine jahrelange klinische Erfahrung bei der Behandlung psychiatrisch Erkrankter.

#### berichtet 133

#### Borreliose

Krankheitsverlauf, Diagnostik, Therapie und gutachterliche Aspekte der Borreliose

#### spurensuche 136

#### Gerichtsmedizin und Geruchssinn

Fokussierte Wahrnehmung pathologischer Gerüche

#### gewusst wie 138

#### Freisprüche als Konsequenz mangelhafter ärztlicher Dokumentation

Dokumentation von Folgen körperlicher Gewalt

#### beachten 142

#### Familienbonus Plus

Familienbonus; Höhe; Aufteilung

#### entschieden 143

#### Rechtsprechung für Gutachter

Schmerzensgeld bei Krallenzehenstellung  
Rechtmäßigkeit ärztlicher Aufklärung  
Überprüfung einer Freiheitsbeschränkung gemäß § 11 HeimAufG  
Befangenheit eines Sachverständigen

#### definiert 146

#### EVO mit ergänzenden Erläuterungen

Abschnitt 4: Nervensystem